

Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC



naturemade
star !

Erfrischend ökologisch. ewz.ökopower.

Reiner Ökostrom.

ewz



Die Energie



Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Jahresbericht Umwelt und Kultur 2011 | 3 |
| Abschluss Buchhaltung | 5 |
| Rettungsbericht 2011 | 7 |
| Mitteilungen | 11 |
| Tourenvorschau | 12 |
| Interview Josias Gredig | 14 |
| Interview Max von Planta | 19 |
| Lawinen- und Skitourenausbildung | 21 |
| Rettungskurs | 23 |

Impressum:

24. Jahrgang, Nr. 93
Clubnachrichten der Sektion
Piz Platta SAC
www.sacpizplatta.bqm.ch

Redaktion:

S. Pellegrini, J. Blust, P. Furger
jochen.blust@digitalis.ch

Inseratenannahme:

Erika Buchli
Sontga Neasa, 7412 Scharans
Tel. 081 651 39 92
Mail: buceri@bluewin.ch

Mitgliederkontrolle:

Petra Battaglia, 7413 Fürstenaubruck
e-mail: mvpizplatta@bluewin.ch

Auflage: Erscheint 4-mal jährlich:
Januar, April, Juli, Oktober

Redaktionsschluss:

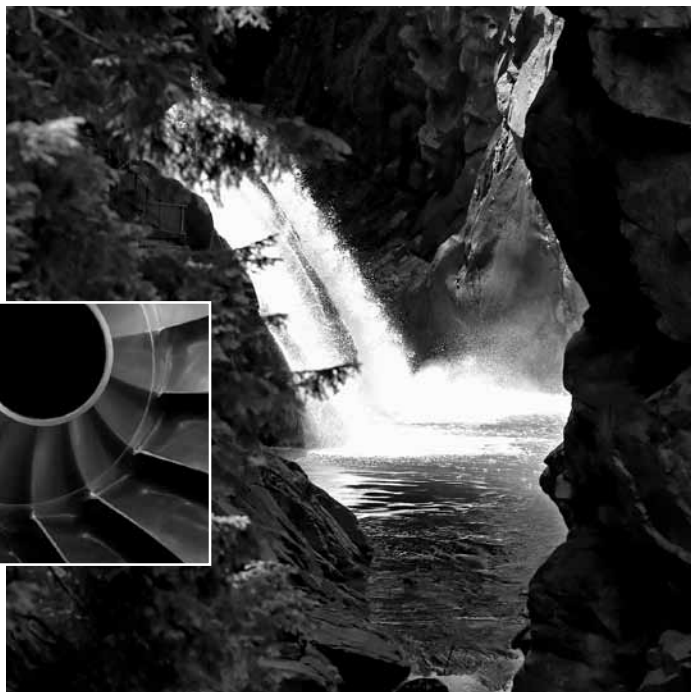
1. des Erscheinungsmonats

Druck:

Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34,
7004 Chur, www.digitalis.ch

Titelseite:

*Lawinenhund in Ausbildung: Es ist erstaunlich, mit welchem Eifer dieser Tervueren-Rüde ans Werk geht, wenn es gilt, seinen Führer aus dem Schnee auszugraben
(Bild Pius Furger)*



naturemade.

**Sauber.
Zuverlässig.
Faszinierend.
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:
www.khr.ch

KRAFTWERKE **KHR** **HINTERRHEIN AG**
Officine idroelettriche  del Reno posteriore S.A.

Jahresbericht Umwelt und Kultur 2011

Nach einem prächtigen Herbst steht nun der Winter vor der Tür, worauf wir uns alle bestimmt freuen. Was gibt es aber wohl für einen Winter? Welche Wetterkapriolen erwarten uns? Ein jeder von uns wird festgestellt haben, dass vieles, was es früher schon einmal gegeben hat, heute doch anders ist.

Der SAC ist einer der grossen Sportverbände in der Schweiz. So werden um diese Sportart betreiben zu können, obwohl man ja immer zu Fuss oder mit den Tourenskis usw. unterwegs ist, viele Autokilometer zurückgelegt. Sicher ist das in unserer Sektion anders als vielleicht im Unterland. Dennoch, auch wir müssen das Geschehen in der Natur jetzt ernst nehmen, und uns mit dem Klimawandel auseinandersetzen. Das Projekt «Bergsport und Klimawandel» ist einer der Schwerpunkte für die nächsten drei Jahre im Ressort Umwelt.

Zusammen mit unserem KiBe Leiter Nando, wollen wir mit unseren Piz Platta Kids auch etwas in dieses Projekt investieren. Unsere Zielgruppe haben wir ganz bewusst ausgesucht. Ihr werdet bei der nächsten GV sicher hören, was, wie und wo stattgefunden hat. Vielleicht können wir mit einer kleinen Tat etwas Winziges beisteuern ... und, wer weiss, vielleicht gibt es auf dem blauen Planeten ja noch mehr Gleichdenkende!

Bevor ich aber meinen Jahresbericht schliesse, möchte ich noch erwähnen, dass die Sommertourenwoche bereits seit längerer Zeit mit ÖV organisiert werden. So sieht man, dass in unserer Bergsektion guter Wille vorhanden ist.

Für das Ressort Umwelt und Kultur
Patricia Caspar

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank Mittelbünden

Hauptstrasse 50
7408 Cazis

081 650 44 00
mittelbuenden@raiffeisen.ch

SANITAS TROESCH

SUISSE

Das führende Haus für Küche und Bad



STRIMER SPORT

Hosang Carrosserie GmbH

7413 Fürstenaubruck
081 / 651 11 26



**Und Jetzt?...
Direkt zum Fachmann!**

VSCI Carrosserie // // // // //

- Unfallreparaturen aller Marken PW + LKW
- Rostreparaturen
- Scheibeneinbau / Scheibenreparaturen
- Glasdächereinbau
- Kunststoffreparaturen
- Polyesterreparaturen
- Spezialanfertigungen
- Schweissarbeiten
- Auskleidungen mit Aluminium
- Anhängervorrichtungen

Abschluss Buchhaltung

Vereinsbuchhaltung
Konten

SAC PIZ PLATTA, 7430 THUSIS von 1.11.2010 bis 31.10.2011

- 1 -

| Konto | Beschreibung | Eröffnung FRA | .Soll FRA | Haben FRA | Saldo FRA |
|---------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| AKTIVA | | | | | |
| 1000 | Kasse | 106.23 | | 78.65 | 27.58 |
| 1010 | Postkonto | 7'027.16 | 116'279.78 | 119'552.40 | 3'754.54 |
| 1040 | Bankkonto | 36'586.17 | 5'152.15 | 1.75 | 41'736.57 |
| 1100 | Debitoren | 4'380.00 | 5'130.00 | 4'380.00 | 5'130.00 |
| 1200 | Trans. Aktive | | 459.00 | | 459.00 |
| | Summe Aktiva | 48'099.56 | 127'020.93 | 124'012.80 | 51'107.69 |
| PASSIVA | | | | | |
| 2100 | Kreditoren | -2'583.40 | 2'583.40 | | |
| 2200 | Vereinsvermögen | -45'516.16 | | | -45'516.16 |
| | Summe Passiva | -48'099.56 | 2'583.40 | | -45'516.16 |
| | Gewinn(+)/ Verlust(-) | | 129'604.33 | 124'012.80 | 5'591.53 |
| AUFWENDUNGEN | | | | | |
| 4700 | Bürokosten | | 18.85 | | 18.85 |
| 4701 | Porti, Telefon, Post- u. Bankspesen | | 173.60 | | 173.60 |
| 4703 | Dienstleistungen ZV/MV | | 1'138.05 | | 1'138.05 |
| 4704 | Beiträge /Spenden | | 95'911.40 | 93'911.40 | 2'000.00 |
| 4800 | Werbung | | 1'369.55 | 459.00 | 910.55 |
| 4802 | Club-Bibliothek | | | | |
| 4805 | Club-Zeitung | | 8'098.75 | 5'370.00 | 2'728.75 |
| 4900 | Allgemeine Kosten | | 1'248.20 | | 1'248.20 |
| 5500 | Tourenwesen | | 2'430.00 | | 2'430.00 |
| 5800 | Hütte Lai da Vons | | 260.00 | 725.00 | -465.00 |
| 00 | Steuern | | 186.00 | | 186.00 |
| | Summe Aufwendungen | | 110'834.40 | 100'465.40 | 10'369.00 |
| ERTRÄGE | | | | | |
| 6000 | Mitgliedsbeiträge | | 1'215.00 | 17'001.53 | -15'786.53 |
| 6300 | Aktivzinsen | | | 174.00 | -174.00 |
| | Summe Erträge | | 1'215.00 | 17'175.53 | -15'960.53 |
| | Gewinn(-) / Verlust(+) | | 112'049.40 | 117'640.93 | -5'591.53 |

Fürstenaubruck, 31. Oktober 2011



PELLEGRINI BAULEITUNGEN

Bauleitungen für Tief- und Untertagbau

Silvio Pellegrini eidg. dipl. Baumeister

Palastrasse 7430 Thusis

Tel. 081 651 01 05

Mobil 079 414 41 81

Fax 081 651 01 06

E-Mail info@pellegrini-bau.ch



Reparaturen und Service sämtlicher Marken

Offizielle Mazda-Vertretung

Romano Mutti

Tel. 081 651 45 79

Natel 079 611 32 27

7413 Fürstenaubruck

Fax 081 651 10 32

www.mutti.ch

PREVOST



HANDWERKZENTRUM

Oscar Prevost AG Telefon 081 632 35 35

Neudorfstrasse 35 Telefax 081 632 35 40

7430 Thusis e-mail hz@prevost.ch

internet www.prevost.ch



Küchenausstellung Türen Schränke Möbel Innenausbau Tische Planung



**BATTAGLIA-PINGGERA
SCHREINEREI AG
7412 SCHARANS**

Tel. 081/651 14 72

Fax 081/651 40 32

www.battaglia-pinggera.ch

info@battaglia-pinggera.ch

Rettungsbericht 2011

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Das Vereinsjahr der Alpinen Rettung Piz Platta, startet jeweils am 1. November und dauert bis zum 31. Oktober. Der Retter ist auch an Sonn- und Feiertagen bereit für den Einsatz. Sämtliche Aktivitäten, oft auch bei schwierigen Bedingungen, konnten erfreulicherweise unfallfrei und ohne nennenswerte Zwischenfälle durchgeführt werden. Ich kann mit Stolz auf eine grosse Anzahl freiwilliger, fähiger und zuverlässiger Retter zählen. Retter, welche einen Teil ihrer Freizeit freiwillig und unentgeltlich zu Gunsten von verunfallten oder in Not geratenen Mitmenschen opfern. Dafür gebührt allen RetterInnen ein grosses Dankeschön.

In Sachen Ausbildung startet das Jahresprogramm im November mit den Seilbahnrettungsübungen, anschliessend werden die Winterkurse durchgeführt. Sobald die Frühlingsskitouren anstehen, bereitet sich der Retter schon auf die Sommerrettung vor. Mit der Zunahme der Trendsportarten sind wir auch von den Einsatzarten her gesehen immer wieder mit neuen Aufgaben konfrontiert. Auf der einen Seite macht das die Ausbildung sehr interessant und abwechslungsreich, aber auf der anderen Seite ist der zeitliche Aufwand nicht zu unterschätzen.

Neu haben wir mit den Kraftwerken Hinterrhein (KHR) eine Vereinbarung abgeschlossen, in der wir in das Rettungskonzept der Werkseilbahnen eingebunden sind. Eine Ebene über uns führt die Alpine Rettung Schweiz (ARS) die Lawinenhundeführerausbildung und die Geländesuchhundeausbildung durch. Mit Jogi Bernhard als Chef der Hundeführer, Heidi Jacomella, Remo Camenisch und Michel Ebnöther verfügen wir zur Zeit über vier einsatzfähige Lawinenhundeteams. Zusätzlich ist in der Person von Mändi Eden eine weitere Lawinenhundeführerin in Ausbildung. Michel Ebnöther hat diesen Herbst den Einsatztest als Geländesuchhundeführer mit Erfolg bestanden und steht uns somit auch für Suchaktionen zur Verfügung. In dieser Sparte ist Remo Camenisch ebenfalls in der Ausbildung und wird uns in absehbarer Zeit auch unterstützen können.

Bei den Kursen der Alpinen Rettung Graubünden (ARG), wurde die Schulung der elektronischen Suchmittel als Schwerpunkt behandelt und im Sommer wurden wir am neuen Spaltenrettungsgerät und in der improvisierten Felsrettung ausgebildet. Am Wintersektionsrettungskurs auf dem Glaspas wurde der Schneedeckenaufbau thematisiert. Am Sommersektionsrettungskurs in Splügen befassten wir uns mit der Seilbahnrettung. Das dafür verwendete Kabelrettungsgerät konnten wir auf den Tragseilen der Bergbahnen Tambo Splügen anwenden und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Die Rettungsübungen in der Station Thusis wurden im Sommer einmal im Monat durchgeführt und regelmässig von 10 bis 15 Rettern besucht. Bei diesen Ausbildungen werden vorwiegend der Einsatz der technischen Geräte geschult.

Mit 11 geleisteten und abgerechneten Einsätzen im Sektionsgebiet Piz Platta kann ich auf ein ruhiges Retterjahr zurückblicken. Auffallend ist, dass sieben Einsätzen alleine in den Stationen Savognin und Bivio geleistet wurden. Aufgeteilt nach terrestrischer Rettung und Flugrettung, ist auch dieses Jahr die Rega mit den Rettungsspezialisten Helikopter (RSH) mit sechs Einsätzen stark vertreten.

Daniel Uffer wurde am 5. Dezember mit seiner Station von der Polizei zu einer Aktion aufgeboten, nachdem Bewohner von Stierva aus ein Licht in der Julia, auf der Höhe Crap Ses, beobachteten. Die Aktion konnte im Laufe der Nacht eingestellt werden, nachdem man die Lichtquelle einer Strassenbeleuchtung mit Zeitschaltuhr in einem neuerschlossenen Wohnquartier in Mon zuordnen konnte.

Eine 79-jährige Frau ist am 25. April in Bivio zu einer Wanderung, vermutlich in Richtung Alp Flix aufgebrochen und erst am nächsten Morgen wieder zum Ausgangspunkt zurückgekehrt. Dazwischen lag eine aufwändige Suchaktion, an der sich zahlreiche Rettungskräfte beteiligt hatten. Da die Frau am Abend nicht zum Essen erschien, wurden die Stationen Bivio und Savognin zu einer Suchaktion aufgeboten. Unterstützt wurde die Suchaktion durch eine Crew der Rega und der Polizei mit Such-Hundeteams. Um drei Uhr in der Nacht musste die Suche vorläufig erfolglos eingestellt werden. Um sechs Uhr morgens wurde die Suche mit vergleichbaren Mitteln wie in der Nacht fortgesetzt. Eine Stunde später erschien sie per Autostopp auf dem Parkplatz des Hotels.

In der Nacht vom 15. auf den 16. August, wurde unser Rettungsobmann Daniel Uffer zu einer Suchaktion im Gebiet Tiginias aufgeboten. Dort hatte sich ein 10-jähriger Knabe nach einer Auseinandersetzung mit dem Lagerleiter von der Gruppe entfernt. Nachdem der Knabe nicht mehr zurückkehrte, wurde um Mitternacht eine Suchaktion, unterstützt durch einen Suchhund der Polizei, gestartet. Glücklicherweise kehrte der vermisste Knabe etwa 2 Stunden später unversehrt zum Lagerhaus zurück.

Einen telefonischen Rettungseinsatz leistete Pius Furger, nachdem sich ein Bergsteiger im Nebel am Piz Gallagiu auf dem Abstieg verirrt und die Orientierung verlor. Dank der sehr guten Ortskenntnisse von Pius konnte er ihn mittels Natel auf den richtigen Weg zurückweisen und dieser anschliessend selbstständig ins Val Madris absteigen.

Der fünfte terrestrische Einsatz wurde am 14. Oktober, wieder im Raum Bivio geleistet, nachdem sich eine Frau mit zwei Neffen, in der Dunkelheit unterhalb der Fuorcla

digl Leget, im Val Natons verlaufen hatte. Die drei Wanderer wollten vom Julierpass, Richtung Fuorcla digl Leget nach Marmorera gelangen. Da sie die Zeitverhältnisse unterschätzten, kamen sie in der Nacht vom Weg ab und waren ohne Lichtquelle nicht mehr in der Lage, alleine den Weg zurück auf die Alp Natons zu finden. Die Retterfamilie Jacomella aus Bivio fuhr auf die Alp Natons und konnte anschliessend die verirrtten Wanderer unterhalb der Fuorcla digl Leget orten und zurück ins Tal begleiten.

Bei den RSH-Einsätzen ist auffallend, dass 3 RSH-Einsätze am gleichen Tag und praktisch am gleichen Ort stattfanden. Nun der Reihe nach:

Der erste Einsatz wurde unterhalb der Beverinlücke am 15. Juni geflogen, nachdem eine Frau auf einem Schneefeld ausgerutscht war und nur mit grossem Glück nicht im Carnusatal landete.

Beim Bouldern im Gebiet des Magic Wood in Ausserferrera, hatte sich ein Mann schwere Rückenverletzungen zugezogen, nachdem sich eine Felsplatte gelöst hatte und ihn unglücklich am Rücken traf. Die Windenaktion in diesem Gebiet war wegen der Stromleitung sehr anspruchsvoll und auch nicht ganz unproblematisch.

Der Samstag 10. September hatte es in sich, mussten doch am Piz Ela zwei RSH Einsätze und am Corn da Tinizong ein weiterer Einsatz geflogen werden. Zuerst wurde am S/E Grat des Piz Ela eine Frau evakuiert, nachdem sie sich bei einem Steinschlag Handverletzungen zugezogen hatte. Anschliessend wurde am S/W Pfeiler des Piz Ela eine Seilschaft ausgeflogen, weil sich ein Bergsteiger mit Armkrämpfen nicht mehr selber in Sicherheit bringen konnte. Und wie sagt man so schön, alle guten Dinge sind drei. Jedenfalls wurde am gleichen Tag die Einsatzleitung der Rega ein weiteres Mal angerufen, um eine Evakuierung einer blockierten Zweier-Seilschaft am Südgrat des Tinzenhorns durchzuführen. Die Bergsteiger konnten wegen einbrechender Nacht nicht mehr weiter absteigen.

Am 21. September stürzte ein Mountainbiker auf dem Wanderweg Dürrwald – Nolla – Tschappina mitsamt seinem Anhänger über ein 50 Meter hohes Felsband. Dabei verletzte er sich so schwer, dass er mit einer Nacht-Windenaktion geborgen und anschliessend ins Kantonsspital geflogen wurde.

Abschliessend danke ich den RetterInnen, HundeführerInnen, Helfern und dem Vorstand für deren grossen und zuverlässigen Einsatz zu Gunsten der alpinen Rettung Piz Platta.

Rettungschef Piz Platta
Jürg Gartmann

Besuchen Sie uns
Chur – Kasernenstrasse 36
Zillis – Nislas 101d

Öffnungszeiten:
Di und Mi 14.00 – 19.00 Uhr
Do und Fr 12.00 – 17.00 Uhr

Tel: 081 661 19 18
Fax: 081 661 19 50
info@hassler-solarenergie.ch
www.hassler-solarenergie.ch

Solarwärmeanlagen

- Warmwasseraufbereitung
- Heizungsunterstützung
- Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser

Photovoltaikanlagen

- Inselanlagen für Maiensäss oder Alphütten
- Netzverbundanlagen für EFH und Ferienhäuser
- Netzverbundanlagen für Stall- oder Industriedächer

Holzpellet - Heizsysteme

**hassler
energia alternativa ag**
Strom und Wärme von der Sonne seit 1985

- Wir beraten
- Wir planen
- Wir realisieren

Von Experten entwickelt - von Profis getestet!

K4SPEED.CH

kohlenhydrathaltiges Elektrolyt-Getränk

DER Energiedrink für Bergsteiger

IMPULS **CHNEIDER**
DROGERIE CH-7430 THUSIS
www.k4speed.ch

Mittellungen

Homepage

Wir haben eine neue Homepage: www.sacpizplatta.ch

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern: Die SAC-Sektion Piz Platta hat eine neue Homepage.

Ein herzliches Dankeschön geht an die beiden Promotoren Marina Battaglia und Rino Conrad!

Zuständig für die Bereitstellung und Aktualisierung der Web-Inhalte:

Clubnachrichten: Jochen Blust

Touren (Tourenprogramm / Berichte / Fotos): Sandra Pellegrini

Sektion (Geschichte / Hütte / Rettung): Pius Furger

Jugend: JO (Link auf Homepage der JO)

Ehrenmitglieder

Wir haben drei neue Ehrenmitglieder

An der Generalversammlung vom 18. November wurde drei Clubkameraden die Ehrenmitgliedschaft unserer Sektion verliehen. Es sind dies die langjährigen Mitglieder Josias Gredig und Max von Planta aus Fürstenaubruck sowie Bergführer Paul Züllig aus Thusis. Wir gratulieren herzlich!

Lawinenhundegruppe

Herzliche Gratulation!

Unsere Sektion hat ein weiteres einsatzfähiges Lawinenhundeteam: Remo Camenisch hat mit seinem Hund Brandy den zweiten Aufbaukurs auf dem Berninapass bestanden. Wir gratulieren herzlich. Insgesamt verfügt unsere Sektion nun über vier einsatzfähige Lawinenhundeteams.

Mandy Eden hat mit Hund Grisch den ersten Aufbaukurs mit Erfolg absolviert. Auch an dieses Team sei herzlich gratuliert.

Nähere Angaben zur Lawinenhundegruppe sind auf unserer neuen Homepage zu finden.

Tourenvorschau

Piz Buin

| Datum der Aktivität | Gipfelname und Höhe ü. M. | Art der Aktivität* | Schwierigkeitsgrad * | Höhenmeter im Aufstieg | Zeitbedarf Aufstieg |
|--|---------------------------|--------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|
| 10./11. März 2012 | Piz Buin 3312.1 m.ü.M | Skihohtour | ZS | 1070 (von der Chamanna Tuoi) | 4.5 Std. |
| <p>Kurzbeschreibung / Bemerkungen zur Anmeldung:</p> <p>Der Piz Buin ist wohl der bekannteste Gipfel in der Silvretta und dank seiner grandiosen Aussicht wird er auch im Winter viel bestiegen.</p> <p>Am Samstag treffen wir uns in Thusis und fahren gemeinsam ins Engadin. Von Guarda steigen wir 600 Höhenmeter zur Chamonna Tuoi auf. Dort werden wir eine «kleine» Ausbildung/Auffrischen der Skitourengrundkenntnisse;) geniessen und danach einen gemütlichen Hüttenabend verbringen.</p> <p>Am Sonntag folgt der Aufstieg zum Piz Buin. Danach werden wir mit einer wohlverdienten Abfahrt belohnt. Zum Schluss fahren wir wieder gemeinsam nach Thusis.</p> <p>Anmeldung bei: Nando Giovanoli (078 600 22 42) oder Federica Balzer (fede.balzer@hotmail.com)</p> <p>Anmeldeschluss: bis Samstag 3. März 2012</p> <p>Treffpunkt: Samstag 10. März, Thusis Bahnhof, 10:00 Uhr</p> <p>Kosten: Übernachtung und Halbpension Chamonna Tuoi (ca. 60 Fr.)</p> <p>Mitnehmen: persönliche Skitourenausrüstung sowie Steigeisen, Pickel, Klettergurt, Karabiner und Schlingen (kann auch ausgeliehen werden, bitte uns mitteilen), Seidenschlafsack (ist in der Hütte obligatorisch, kann dort auch für 5 Fr. gemietet werden.)</p> <p>TourenleiterIn: Nando Giovanoli (078 600 22 42) Federica Balzer (fede.balzer@hotmail.com)</p> | | | | | |

Piz Palü (JO)

| Datum der Aktivität | Gipfelname und Höhe ü. M. | Art der Aktivität* | Schwierigkeitsgrad * | Höhenmeter im Aufstieg | Zeitbedarf Aufstieg |
|---|---------------------------|--------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| 17. – 18.3. 2012 | Piz Palü 3901 müM | Skihohtour | S | 1200 | 5–6 Std. |
| <p>Kurzbeschreibung / Bemerkungen zur Anmeldung:</p> <p>Wir gehen diesen Frühling in das Berninagebiet auf eine Skihohtour. Dies ist vor allem eine Skitour, kann aber auch für bessere Boarder attraktiv sein. Diese Tour erfordert etwas Kondition und Trittsicherheit.</p> <p>Die Besteigung des Piz Palü ist aber sicher ein unvergessliches Erlebnis.</p> <p>TourenleiterIn: Nando Giovanoli / Manuel Schneider</p> | | | | | |

Sportklettern Tessin (JO)

| Datum der Aktivität | Gipfelname und Höhe ü. M. | Art der Aktivität* | Schwierigkeitsgrad * | Höhenmeter im Aufstieg | Zeitbedarf Aufstieg |
|---|---------------------------|--------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| 1. April '12 | Tessin | Sportklettern | 4 bis 7 | wenig | wenig |
| Kurzbeschreibung / Bemerkungen zur Anmeldung: Sportklettern in einem Tessiner Klettergarten. Gespickt mit etwas Ausbildung in Kletter- und Seiltechnik. | | | | | |
| TourenleiterIn: Philipp Vogt und Claudia Nold | | | | | |

Frühlingskletterlager (JO)

| Datum der Aktivität | Gipfelname und Höhe ü. M. | Art der Aktivität* | Schwierigkeitsgrad * | Höhenmeter im Aufstieg | Zeitbedarf Aufstieg |
|--|---------------------------|--------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| 25. bis 28. April 2012 | Lecco-Valsassina-Grigna | Klettern | 4. bis 8. Grad | | |
| Kurzbeschreibung / Bemerkungen zur Anmeldung: Frühlingskletterlager mit Übernachten im Zelt und selber kochen. Anmeldung bis 05. April 2012 per mail: mlechner@bluewin.ch Oder schriftlich: Martin Lechner, Birchstrasse 121, 8050 Zürich, Tel 044 312 54 90 | | | | | |
| TourenleiterIn: Martin Lechner; Nando Giovanoli | | | | | |

Pfingstklettern (JO)

| Datum der Aktivität | Gipfelname und Höhe ü. M. | Art der Aktivität* | Schwierigkeitsgrad * | Höhenmeter im Aufstieg | Zeitbedarf Aufstieg |
|---|---------------------------|--------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| 26.5. – 28.5. 2012 | Val d'Ossola | Pfingstklettern | ss | easy | variiert täglich |
| Kurzbeschreibung / Bemerkungen zur Anmeldung: Über Pfingsten werden wir 3 Tage im Gneis des Val d'Ossola herumklettern, herumspulen und herumfallen. 3 Tage lang klettern bis die Fingerbeeren bluten und die Mukis surren! Anmeldung: 079 894 33 68 oder ninahemmi@bluewin.ch bei Nina bis Freitag 18.5.2012 | | | | | |
| TourenleiterIn: Aron Graf & Nina Hemmi | | | | | |

* Skitour, Schneeschuhtour, Hochtour, Klettertour, Wanderung etc.

** Klettertouren: I. bis 6. Grad
 Skitouren und Hochtouren: L / WS / ZS / S / SS /
 Wanderungen: T1 bis T6

Das Interview

– heute mit den Vereinsveteranen Josias Gredig und Max von Planta

SAC-ler/innen bleiben ihrem Verein oft ein Leben lang treu. An der letzten Generalversammlung wurden die beiden Clubmitglieder Josias Gredig und Max von Planta für 75 bzw. 70 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt, was überaus selten ist. Beide Jubilare, die an der Versammlung die Ehrenmitgliedschaft erhalten haben, sind in Fürstenaubruck zuhause und schildern in den folgenden Interviews, welche Bedeutung für sie die Berge und der SAC haben.

« *Es interessiert mich auch als bald Hundertjähriger, was in unserer Sektion abläuft.* »

Mit Josias Gredig sprach Pius Furger

Herr Gredig, wenn man Ihnen begegnet, kann man kaum glauben, dass Sie bereits 75 Jahre im SAC sind. Wie alt sind Sie?

Ich bin 97 Jahre alt.

SiewohnennochselbständighierinFürstenaubruck?

Ja, ich habe eine 3-Zimmer-Wohnung und bestreite seit dem Tod meiner Frau mein Leben selbständig. Von meiner Wohnung aus habe ich einen wunderbaren Blick auf den Piz Beverin, den ich unzählige Male bestiegen habe, alleine, mit Freunden oder mit Angehörigen.

Was ist Ihr Geheimrezept, so lange geistig und körperlich fit zu bleiben?

Da ich nicht in einem Altersheim wohne, bin ich von morgens bis abends damit beschäftigt, meinen Alltag zu organisieren. Ich muss den Tag planen, einkaufen, das Essen zubereiten und administrative Arbeiten erledigen.

Ich achte auch auf eine gesunde Ernährung und auf mein Gewicht. Am Mittag gibt es zum Beispiel immer eine Obstplatte.

Zudem bewege ich mich täglich ein bis zwei Stunden, am liebsten auf der Lenzerheide.





Ihr SAC-Ausweis aus dem Jahr 1937 sieht nostalgisch und abgegriffen aus. Was waren Ihre Beweggründe, vor 75 Jahren dem SAC beizutreten?

Durch meinen Onkel, Christian Gredig, der mich immer wieder auf Bergtouren mitnahm und später auch Bergführer wurde, entdeckte ich meine Liebe zu den Bergen und zum SAC. Ich habe bis heute insgesamt 43 verschiedene SAC-Hütten besucht.

Als Sie dem SAC beitraten, drängte sich in Deutschland Hitler an die Macht und in der Schweiz entbrannte der Kampf um die Erstbesteigung der Eiger-Nordwand. Haben Sie von diesem ganzen Rummel als junger Mann auch etwas mitbekommen?

Von Nazi-Deutschland ja. Ich arbeitete damals als Maschinenschlosser bei der Werkzeugmaschinen-Fabrik Oerlikon. Wir waren unter anderem auch mit der Herstellung von Flak-Kanonen für die Deutschen beschäftigt.

Vom ganzen Rummel um die Erstbesteigung der Eigernordwand habe ich nur wenig mitbekommen.

Mussten Sie selber auch Aktivdienst leisten?

Ja, ich habe rund 1000 Diensttage Aktivdienst geleistet. Ich war Waffenmechaniker im Grade eines Wachtmeisters. Zudem war ich Instruktor in Hochgebirgskursen der Armee.

Und wie sind Sie zu unserer SAC-Sektion Piz Platta gestossen?

Lange Zeit war ich in der SAC-Sektion Neuchâtel. Erst als ich im Jahr 1974 pensioniert worden war, zog ich mit meiner Frau nach Thuisis und wurde durch Hans Peter Prevost aus Thuisis auf die Sektion Piz Platta (welche damals noch Sektion Hinterrhein hiess) aufmerksam, der ich dann auch beitrete.



Restaurant Muntsulej

« Wotsch Ussicht,
öppis Guats,
wotsch's gmütlich ha,
muasch in's Muntsulej
uf Mathon goh »

Marianna Patscheider Fon: 081 661 20 40 info@muntsulej.ch
CH-7433 Mathon Fax: 081 661 20 41 www.muntsulej.ch

Gästebetten / Wanderführer, Ski- und
Schneeschuhlehrer vor Ort



Nix Zuhöritis

Eine Krankheit, die's bei uns nicht gibt.

ÖKK Agentur Thusis, Spitalstrasse 4
7430 Thusis, T 058 456 14 02
www.oekk.ch

ÖKK



**TOSCANO
KOLLEGGER**
GENERALPLANUNG
GMBH

**IHR PARTNER
FÜR NEU- UND UMBAUTEN**

www.toscano-gu.ch
7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50



Einfamilienhäuser

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin

Bauleitungen und Baumanagement

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



Waren Sie allgemein ein aktives Club-Mitglied?

Da ich sehr lange Zeit im Ausland gearbeitet habe, eher nicht. Nach meiner Pension hätte ich eher Zeit für Clubaktivitäten gehabt. Leider gab es aber in der Sektion Hinterrhein keine Seniorentouren.

Sie können altershalber nicht mehr aktiv an Sektionstouren teilnehmen. Warum sind Sie dem SAC trotzdem bis ins hohe Alter treu geblieben?

Die Verbundenheit mit dem SAC bleibt auch im hohen Alter bestehen. Es interessiert mich, was im Alpen-Club läuft. Mit grossem Interesse lese ich die Club-Nachrichten unserer Sektion, aber auch das Magazin «Die Alpen» des Schweizer Alpen-Clubs.

Welches waren Ihre schönsten Bergerlebnisse?

Da gibt es einige. Zum Beispiel die Besteigungen von Piz Palü und Piz Bernina. Auch die Tour auf das Matterhorn ist mir in bester Erinnerung geblieben. Rummel, so wie heute, gab es damals noch nicht am Berg. Wir waren nur zwei Seilschaften am Hörnli-grat. Helme gab es noch nicht, dafür trug man einen Filzhut auf dem Kopf. Auf dem Gipfel machte die Absinth-Flasche die Runde. Ich verzichtete dankend, weil ich wieder heil ins Tal gelangen wollte.

Beruflich war ich sehr oft im Ausland unterwegs. Auch die Besteigung des Mount Washington in den USA mit einem Franzosen, der in der gleichen Firma wie ich arbeitete, war ein spezielles Erlebnis. Kurz bevor wir unsere Unterkunft im Wald erreichten, liefen uns Bären über den Weg. Wir hatten auch praktisch keine Bergausrüstung mit dabei. Trotzdem schafften wir den Gipfel.

Gab es auch weniger erfreuliche Erlebnisse in den Bergen?

Ja, leider. Zum Beispiel, als ich mit meinem Onkel einen Bergsteiger, der am Allalinhorn in eine Gletscherspalte gefallen war und sich dabei tödliche Verletzungen zugezogen hatte, in die Britanniahütte transportieren musste. Helikopter gab es damals noch keine.

Gab es in Ihrer langen Bergsteigerlaufbahn vielleicht auch ein Ereignis zum Schmunzeln?

Ja, natürlich. Auf einer Skitour auf die Grande Motte in Frankreich brach plötzlich die Frau meines Chef zusammen und blieb regungslos liegen. Wir vermuteten, dass es sich um Starrkrampf handelte. Ich kramte eine Morphium-Spritze aus meinem Rucksack, die mir einmal ein Arzt im Puschlav für Notfälle gegeben hatte und forderte den Chef auf, die Injektion seiner Frau direkt in ihr Hinterteil zu spritzen. Er tat dies. Und – oh Wunder – die Frau erwachte unverzüglich zum Leben und fuhr anschliessend in eleganten Schwüngen ins Tal.

Was bedeutet Ihnen die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der SAC-Sektion Piz Platta?

Dies ist eine grosse Ehre für mich und ich freue mich sehr darüber.

Lesen Sie auch unsere Club-Nachrichten bzw. das Magazin «Die Alpen»?
Natürlich. Es interessiert mich auch als bald Hundertjähriger, was in unserer Sektion und auch landesweit im Alpen-Club abläuft.

Ich danke Ihnen für das interessante Gespräch und wünsche Ihnen weiterhin gute Gesundheit und einen erfüllten Lebensabend.

Im Anschluss an das Gespräch mit Josias Gredig habe ich Max von Planta auf dem Gutshof Stufels, der sich zwischen dem Dorf Fürstenaubruck und Scharans befindet, besucht. In seiner antiken Stube hat er mir am Holzofenfeuer ein paar Fragen zu seiner Bergsteigerlaufbahn und zu seiner Beziehung zum SAC beantwortet.



Ringstrasse 34
7004 Chur
Telefon 081 286 70 10
Telefax 081 286 70 11
www.digitalis.ch
info@digitalis.ch

digitalis
PRINT GMBH

**Alles aus einer Hand.
Layout. Bild. Digitaldruck.**

« Man schlief auf einfachen Pritschen und deckte sich mit staubigen Wolldecken zu. »

Mit Max von Planta sprach Pius Furger

Herr von Planta, Sie sind 82 Jahre alt und bereits seit 70 Jahren im SAC ? Wie ist das möglich?

Es gab damals bereits eine Jugendorganisation bei der Sektion Rätia, der ich als 12-Jähriger beigetreten war.

Wie haben Sie als Joler den Zweiten Weltkrieg miterlebt? Wurden während des Krieges überhaupt SAC-Touren durchgeführt?

Ja, soweit ich mich erinnern mag, haben wir auch während des Krieges Bergtouren unternommen.

Waren Sie in unserer Sektion auch einmal als Tourenleiter tätig oder gar im Vorstand?

In unserer Sektion nicht, aber in der Sektion Gotthard, der ich ebenfalls seit 1957 angehöre. Da ich lange Zeit in Schattdorf im Kanton Uri lebte, war ich dieser Sektion beigetreten. Ich war ein aktives Club-Mitglied, als Tourenleiter im Winter wie auch im Sommer und sogar als Vorstandsmitglied. Ich war auch einige Jahre im CC (Zentralkomitee, heute Zentralvorstand) des Schweizer Alpen-Clubs in der Finanzkommission tätig. Mein Hausberg war der Balmeten, den ich unzählige Male bestiegen habe.



Welches war Ihr schönstes Naturerlebnis?

Die Durchwanderung des Gran Canyons, einer steilen, etwa 450 Kilometer langen Schlucht im Norden des US-Bundesstaats Arizona, die während Jahrmillionen vom Colorado River ins Gestein des Colorado-Plateaus gegraben wurde. 1800 Höhenmeter waren im Abstieg und 1600 Höhenmeter im Aufstieg zu überwinden.

Was verband Sie mit Nordamerika?

Wir hatten ein Haus im Bundesstaat Utah im Westen der USA. Während zehn Jahren verbrachten meine Frau und ich jährlich rund sechs Monate in Amerika. Ich war sogar während eineinhalb Jahren Ranger im Death-Valley-Nationalpark. Das Death Valley ist ausserdem eine der heissesten Gegenden der USA. Einmal hatten wir 50°C im Schatten. Dort habe ich für Gottes Lohn gearbeitet und in einem Wohnwagen gewohnt. Es war das Erlebnis, das zählte.

Von Ihrem Heim aus können Sie den Piz Beverin sehen. Welche Bedeutung hat dieser Berg für Sie?

Eine grosse. Ich stand oft oben auf diesem Berg, einmal habe ich sogar den Piz Beverin und das Bruschgorn am gleichen Tag bestiegen.

Welches war die eindrücklichste Bergtour in Ihrem Leben?

Die Besteigung des Piz Badile über die Nordkante. Der Abstieg erfolgte über die gleiche Route. Aber auch der Festigrat am Dom ist mir in bester Erinnerung geblieben.

Ich nehme an, dass Sie früher auch hin und wieder in einer SAC-Hütte übernachtet haben. Wie waren die Hütten eingerichtet?

Spartanisch. Es gab noch nicht den Komfort der heutigen Hütten. Man hatte aber auch keine Ansprüche. Man schlief auf einfachen Pritschen und deckte sich mit staubigen Wolldecken zu. Das Essen musste man sich oft selber zubereiten.

Lesen Sie auch unsere Club-Nachrichten bzw. das Magazin «Die Alpen»?

Ja, sehr gerne. Es interessiert mich immer, das Neuste vom SAC zu erfahren.

Was bedeutet Ihnen die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der SAC-Sektion Piz Platta?

Das hat mich sehr gefreut, zumal es für mich bereits die zweite Ehrenmitgliedschaft im SAC ist. Ich bin nämlich schon seit längerer Zeit Ehrenmitglied bei der Sektion Gotthard.

Wie halten Sie sich auch noch im hohen Lebensalter fit?

Ich wandere täglich dreimal von meinem Haus in Fürstenaubruck nach Scharans und wieder zurück.

Herr von Planta, ich danke Ihnen für das interessante Gespräch und wünsche Ihnen weiterhin gute Gesundheit und Zufriedenheit.

Lawinen- und Skitourenausbildung vom 9. 1. bis 11. 1. 2012

Bereits die Fahrt mit dem Auto durch das Safiental war ein besonderes Erlebnis. Überall wo man hinsah nur Schnee, Schnee und nochmals Schnee. Pünktlich wie abgemacht trafen die Teilnehmer Fredi, Yvonne, Andreas, Ignaz und Anita in der Thalerlotsch in Safien Thalkirch ein. Christian war bereits fleissig mit der Schneeschleuder für uns den Weg am räumen.



Nach eingehender Theorie über Lawinenbulletin, Verhalten im Gebirge, Wetter- und Schneelage sowie Tierspurenkunde usw. ging's dann am Nachmittag auch bereits mit der Praxis los.

Bei leichtem Schneefall liefen wir im tiefen Schnee Richtung Alp Tscheurig, Christian allen voraus. Beobachtungen, ökonomische Spuranlage, richtiges Laufen und vieles mehr übten wir während dem Aufstieg. Die Abfahrt war trotz nicht ganz optimaler Sicht traumhaft. Pulverschnee wohin das Auge reicht. Am Abend wurden wir dann von Ricarda kulinarisch verwöhnt.

Am nächsten Morgen starteten wir bei der Abzweigung zum Schlittelweg und stiegen zum Camannergrat «Piz Hirsch» auf. Unterwegs lernten wir das richtige Vorgehen beim Freischaufeln von Verschütteten. Dafür hat Christian eine ideale Stelle gefun-

den, der Schnee war 1,6 – 1,8 m tief und wir schaufelten bis das Gras sichtbar wurde. Das Mittagessen musste also regelrecht abverdient werden. Bei den Löchern konnten wir dann das Schneeprofil genau betrachten und besprechen. Das Wetter besserte sich allmählich und bis wir oben am Grat angekommen sind, konnten wir die Aussicht bei Sonnenschein so richtig geniessen. Bei der Abfahrt war auch wieder Genuss pur angesagt. Von oben bis unten perfekte Verhältnisse, Sonnenschein und Pulverschnee. Nach getaner Arbeit konnten wir uns dann in der Hütte mit einem feinen Raclette mit Alpkäse und ein Gläschen Wein stärken.



Am dritten Tag konnten wir bereits beim loslaufen die ersten Sonnenstrahlen am Horizont erkennen. Es ging Richtung Safier Skiberg (Piz Guw). Unterwegs gabs einige Diskussionen über die verschiedenen Tierspuren, war das echt ein Schneehase oder vielleicht doch eher ein Schneehuhn. Die Meinungen gingen auseinander.... Oben auf dem Berg waren rechte Schneeverfrachtungen zu sehen, wie aus dem Bilderbuch. Nach einer kleinen Stärkung ging's dann wieder den Berg hinunter. Wie die letzten zwei Tage nur Pulverschnee und gute Laune.

Wir konnten drei wunderschöne Tage im Safiental erleben, haben viel gelernt und viel gelacht. Ausser dass die drei Tage viel zu schnell vergangen sind, war alles perfekt. Nochmal besten Dank an Christian und Ricarda für die super Führung und Bewirtschaftung und auch an alle Teilnehmer die tollen drei Tage.

Lawinenrettungskurs vom 7. Januar am Schamserberg

Beim Winterrettungskurs unserer Sektion lag das Schwergewicht in der Aus- und Weiterbildung von Retterinnen und Rettern aus den eigenen Reihen in den Bereichen Kameradenrettung und Sondiertechnik. Zusätzlich standen auch drei unserer Lawinenhundeteams im Einsatz.

Jeden Winter stehen Bergretter aufs Neue vor Schneelöchern, in denen kurz zuvor Menschen ihr Leben verloren haben. Immer wieder tappen Wintersportler in dieselben Fallen, denn neun von zehn Lawinen werden von den Betroffenen selber ausgelöst. Der tragische Lawinenunfall am 3. Januar am Juferhorn im Avers, der zwei Todesopfer gefordert hat, macht es einmal mehr deutlich: In Regionen, in denen Schneesport betrieben wird, kommt der präventiven Arbeit zur Vermeidung von Lawinenunfällen sowie der Ausbildung von qualifizierten Rettern ein hoher Stellenwert zu. Diese Aufgabe nimmt in der Region Mittelbünden unsere Sektion wahr.

Kursumstellung infolge Lawinengefahr

Aufgrund der heftigen Schneefälle, die das Sturmtief «Andrea» ab Donnerstag der ersten Januarwoche dem Alpenraum bescherte, sah sich Rettungschef Jürg Gartmann gezwungen, das Programm des Winterrettungskurses aus sicherheitsrelevanten Gründen kurzfristig umzustellen.

Weil die Lawinengefahr in weiten Teilen Graubündens am Kurstag bis auf die zweithöchste Stufe anstieg, war es nicht zu verantworten, sämtliche Bergretter der Talschaften Avers, Rheinwald und Sur-ses/Bivio an einen zentralen Kurs nach Mathon zu beordern. Diese hätten dann vor Ort gefehlt, wäre es zu einem Ernstfalleinsatz gekommen. So wurden die Rettungsobmänner der genannten Täler angehalten, den Kurs dezentral in ihren Stationen durchzuführen.



Von der Theorie zur Praxis

Rund 30 Retterinnen und Retter der Station Thusis/Schams trafen sich am Samstagmorgen im Bergrestaurant Munt Sulej in Mathon. In einem einstündigen Theorieteil wurde den Teilnehmern anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der Ablauf einer Lawinenrettung aufgezeigt. Trotz Zeitdruck müsse ein Ernstfalleinsatz minutiös

Kombinierter Kurs: Sportmedizin und Klettern für Senioren

- 1. Hilfe im Gelände, Sturzverhütung im Alltag, altersspezifisches Kraft- und Ausdauertraining, Was gehört in die Notfall-Apotheke, Ernährung, usw.
- Klettern für Einsteiger und viele Tipps für Fortgeschrittene

Wertvolle medizinische Informationen werden durch Urs Wiget vermittelt. Der ehemalige REGA-Chefarzt und Alinghi-Crew-Arzt bietet uns die einmalige Möglichkeit an wichtige und spannende Informationen rund um die Medizin zu gelangen.

An sechs Vormittagen werden Vorträge gehalten, Übungen gemacht, diskutiert und geklettert.

Anforderungen: Keine
Kursdauer: Do, 8. März – 12. April 2012, 8.30 – 11.30 Uhr
Veranstaltungsort: Kletterzentrum AP 'N DAUN, Chur
TeilnehmerInnen: 45 – 90 jährige Personen
Information und Anmeldung: Tel. 076 / 788 51 07 oder www.kletterzentrumchur.ch



geplant und auch der Sicherheitsaspekt der eigenen Leute dürfe nicht vernachlässigt werden, betonte Rettungschef Gartmann. Für die anschließende praktische Arbeit wurden die Teilnehmer in drei Gruppen ein.

Postenarbeit zu verschiedenen Rettungstechniken



Insgesamt waren im Gelände – unterbrochen durch eine kurze Mittagspause – drei Posten zu durchlaufen. Zur Präparation des Lawinenfeldes stellte uns Viamała Ferien einen Ratrac mitsamt dem Fahrer Silvio Clopath zur Verfügung. Es galt für die eine Gruppe, bei wechselhaftem Wetter mit dem persönlichen Lawinenverschütteten-Suchgerät (LVS) im Schnee eingegrabene Rucksäcke innert nützlicher Frist zu orten.

Nach einer Viertelstunde sind im Durchschnitt noch 90 Prozent, nach einer halben Stunde aber nur noch knapp die Hälfte der Verschütteten am Leben. Hält man sich dies vor Augen, ist es unerlässlich, dass sich Skifahrerinnen und Snowboarder, die sich abseits der gesicherten Skipisten aufhalten, immer wieder in der Kameradenrettung üben.

Am zweiten Posten konnte man sich über die neusten Hightech-Suchgeräte informieren und diese auch gleich ausprobieren. Das Neuste auf dem Markt ist ein Transmitter, der von der Rega in diesem Winter ausgetestet wird und vorderhand nur zu Übungszwecken verwendet werden darf. Dieses Gerät stellt automatisch nach vier Minuten auf «Senden», wenn ein Retter, der sein Suchgerät auf dem Lawinenfeld ausschalten musste, von einer Nach- oder Zweitlawine erfasst wird.

An einem weiteren Posten wurden verschiedene Sondiermethoden geübt, die angewendet werden, wenn verschüttete Personen nicht mit einem Suchgerät geortet werden können.



Einmalige Gelegenheit: Am Kurs konnten neben älteren Modellen auch die neusten Hightech-Suchgeräte ausgetestet werden.

Einsatzübung rundet Ausbildungstag ab

An einer Einsatzübung konnte man schliesslich die erworbenen Rettungstechniken praktisch anwenden. Es galt dabei, sechs fiktiv Verschüttete auf einem grossen Lawinenfeld zu orten und zu bergen. Einer der Teilnehmer wurde mit der verantwortungsvollen Aufgabe des Einsatzleiters betraut.

Neben Rucksäcken und Zelttüchern wurden auch zwei Personen im Schnee des Lawinenkegels eingegraben. Aus Sicherheitsgründen wurden diese sogenannten Figuranten jeweils mit Sonde, Suchgerät und Funk ausgerüstet. Bei dieser Übung hatten die Lawinenhundeteams Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Jogi Bernhart mit Laica sowie Michel Ebnöther mit Hunter lösten ihre Aufgabe mit Bravour.

Nach der Übungsbesprechung demonstrierte Hundeführer Jürg Battaglia mit seinem elf Monate alten Rüden auf eindrückliche Weise, wie gewöhnliche Hunde zu einsatzfähigen Lawinenhunden ausgebildet werden.

(Pius Furger)



Die Organisatoren des Kurses: Rettungschef Jürg Gartmann (2.von links) mit den Klassenlehrern Johannes Bernhart, Jürg Battaglia, Ralph Rosenberger und Pius Schwarz (von links).

Dieser Transmitter, der eine zusätzliche Sicherheit für Retter bei Nachlawinen darstellt, darf im Ernstfall noch nicht eingesetzt werden.



Dieser Figurant ist froh, sein eisiges Gefängnis verlassen zu dürfen, nachdem ihn ein Lawinhund ausgegraben hat.



Sondiermannschaften kommen zum Einsatz, wenn Verschüttete nicht mit einem Suchgerät geortet werden können.



Ein Lawinhundeteam wartet am Rande des Lawinengegels auf den Einsatzbefehl.



KIBE LAGER 2012

Kinderbergsteigen



Sektion Piz Platta
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



MELCHSEE- FRUTT

**Möchtest du klettern, bergsteigen, „seilbähndla“, singen,
mit deinen Freunden eine tolle Zeit in den Bergen
verbringen und vieles mehr?**

**Dann komm auch du mit ins KiBe Lager 2012! Es wird
sicher eine tolle Woche!**

**Es ist egal ob du Anfänger oder Fortgeschritten bist, wir
haben für alle passende Routen zum klettern.**

Teilnehmer: Kinder bis 14 Jahre

Leitung:

Es findet unter der kompetenten Leitung von Bergführer Christian Zinsli statt. Die anderen Leiter sind alles ausgebildete J&S Leiter.

Sicherheit:

Sportklettern ist eine sichere Angelegenheit, da stets mit Seil, Helm, Gstädtli und einer sichernden Person geklettert wird. Es hat viele Bohrhaken, die die Sturzlänge gering halten. Die Routen werden von den Leitern vorgestiegen und die (neuen) Kinder können zuerst Top-Rope klettern. Das heisst sie werden von oben gesichert, somit ergibt sich ein nur sehr kleiner Sturzweg, falls sie mal ausrutschen. Somit ist auch das Verletzungsrisiko sehr gering. Zudem erhalten die Kinder genaue Instruktionen wie sie sichern müssen und werden genau überprüft. Knöpfe werden stundenlang geübt. Die Sicherheit ist uns sehr wichtig, und das vermitteln wir auch den Kindern. Sie lernen so, sich sicher und vernünftig in den Bergen zu bewegen.

Genauere Infos erhältst du nach deiner Anmeldung!

Wann 02.-07. Juli 2012
Wo Clubhaus Bergfrieden (Selbstversorgung, Köchin dabei)
Kosten 350 Fr.
Anmeldung Bis am 31. Mai 2012
An:
Nando Giovanoli
Beamtenhaus RhB
7015 Tamins
(bei Fragen: 078 600 22 42)
Oder per E-mail: na.giovanoli@gmail.com

Wir freuen uns jetzt schon auf ein tolles Lager mit euch.

Euer Ki Be Leiterteam



PP

7004 Chur



Marco Jäger, Alpinrunner

Unsere Natur. Unser Beitrag. Unser Graubünden.

Marco Jäger gibt Graubünden seine Ausdauer. Wir geben ihm unsere Unterstützung.

Täglich setzen sich Menschen vor und hinter den Kulissen für noch mehr Lebensqualität in Graubünden ein. Weil wir dieses Ziel mit ihnen teilen, engagieren wir uns jedes Jahr bei über 300 Bündner Projekten in Kultur, Sport, Wirtschaft und Sozialem. Wir sind stolz, auf diesem Weg zur Vielfalt und zur Identität Graubündens beizutragen.

Gemeinsam wachsen. www.gkb.ch/engagements



**Graubündner
Kantonalbank**